Von der Kognitiven Semantik zur Kognitiven Pragmatik
Applikation des Figur-Grund-Modells auf das Implikaturverstehen

Linguistik

Nina Niedermeyer

Von der Kognitiven Semantik zur Kognitiven Pragmatik

Applikation des Figur-Grund-Modells auf das Implikaturverstehen

Shaker Verlag
Aachen 2017

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.d-nb.de abrufbar.

Copyright Shaker Verlag 2017
Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 978-3-8440-5152-0
ISSN 1613-4532

Shaker Verlag GmbH • Postfach 101818 • 52018 Aachen
Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9
Internet: www.shaker.de • E-Mail: info@shaker.de

Vorwort

Die Grundlage für dieses Buch bildet meine Masterarbeit, die ich im Jahr 2013 zum Abschluss meines Studiums Kommunikation und Sprache an der Technischen Universität Berlin eingereicht habe. Ich habe mich für eine Abschlussarbeit im Bereich der Kognitionswissenschaften entschieden, da es sich hierbei um ein noch recht junges Forschungsfeld handelt, zu dessen Erweiterung ich einen Beitrag leisten wollte. In der vorliegenden Arbeit werde ich zunächst einen Überblick über die Kognitive Linguistik, die Kognitive Grammatik und die Pragmatik geben, ehe ich an zahlreichen Beispielen verdeutliche, dass sich das Figur-Grund-Konzept aus der Gestaltpsychologie auch auf das Verstehen von Implikaturen und damit im Bereich der Pragmatik anwenden lässt. Das Potenzial von Figur und Grund in der Kognitiven Pragmatik werde ich anhand der Applikation auf weitere On-Line-Verarbeitungsprozesse verdeutlichen.

An dieser Stelle möchte ich auch die Gelegenheit nutzen und mich noch einmal ausdrücklich bei Frau Prof. Dr. Hanna Pishwa für die exzellente Betreuung meiner Masterarbeit sowie Herrn Dr. See-Young Cho für die Übernahme des Zweitgutachtens bedanken. Zudem gilt mein Dank dem Shaker Verlag für die Möglichkeit, den Inhalt meiner Abschlussarbeit als Fachbuch zu publizieren.

Nina Niedermeyer

The future is harder to predict than the past, but it does seem clear that – even after thirty years – research in Cognitive Grammar is only starting.

Ronald W. Langacker

1. Einleitung **11**
1.1 Fragestellung 11
1.2 Vorgehen 12

2. Das Figur-Grund-Konzept **13**
2.0 Überblick 13
2.1 Ursprung in der Gestaltpsychologie 13
2.2 Wahrnehmung von Figur und Grund 14
2.3 Neuronale Kodierung des Merkmals Figur 16
2.4 Die Flaschenhals- bzw. Filtertheorie der Aufmerksamkeit 17
2.5 Schlussfolgerungen 18

3. Kognitive Linguistik **20**
3.0 Überblick 20
3.1 Definition und Entwicklung 20
3.2 Kognitionswissenschaften 21
3.3 Ausprägungsvarianten 22
3.4 Die Perspektive als Grundlage der Kognitiven Linguistik 23
3.5 Schlussfolgerungen 25

4. Kognitive Grammatik **26**
4.0 Überblick 26
4.1 Langackers Kognitive Grammatiktheorie 26
4.2 Merkmale und Ausgangsthesen 27
4.3 Aufgaben und Leithypothesen der Kognitiven Semantik 28
4.4 Konzeptuelle Semantik nach Langacker 29
4.5 Konzepte, Schemata und Prototypen 30
4.6 Schlussfolgerungen 32

5. Applikation des Figur-Grund-Konzepts in der Linguistik **33**
5.0 Überblick 33
5.1 Figur und Grund bei Sprachproduktion und -verstehen 33
5.1.1 Einfache Sätze 34
5.1.2 Komplexe Sätze 37
5.1.3 Komplexe Situationen 39
5.1.4 Weitere Eigenschaften von Figur und Grund nach Talmy 40
5.2 Vordergrund vs. Hintergrund nach Langacker 41
5.3 Die Wechselbeziehungen linguistischer Kategorien nach Wallace 43
5.4 Weiterführende Studien zu Figur und Grund 45
5.5 Kritik 46

5.6 Diskussion ... 47
5.7 Schlussfolgerungen ... 48

6. Pragmatik ... 49
6.0 Überblick ... 49
6.1 Aufgaben und Leithypothesen ... 49
6.2 Entstehungsgeschichte ... 50
6.3 Sprechakttheorie ... 52
6.3.1 Ursprung ... 52
6.3.2 Austin ... 53
6.3.3 Searle ... 55
6.3.4 Kritik ... 57
6.4 Kooperationsprinzip und Gesprächsmaximen nach Grice ... 57
6.5 Relevanztheorie nach Wilson/Sperber ... 60
6.6 Schlussfolgerungen ... 62

7. Implikaturen ... 64
7.0 Überblick ... 64
7.1 Allgemeines ... 64
7.2 Konversationelle Implikaturen ... 64
7.3 Konventionelle Implikaturen ... 67
7.4 E- und I-Implikaturen ... 67
7.5 Starke und schwache Implikaturen ... 68
7.6 Schlussfolgerungen ... 70

8. Figur und Grund beim Implikaturverstehen ... 71
8.0 Überblick ... 71
8.1 Figur und Grund in der Pragmatik ... 71
8.2 Applikation des Figur-Grund-Modells auf das Implikaturverstehen ... 71
8.2.1 Konversationelle Implikaturen ... 71
8.2.2 Konventionelle Implikaturen ... 73
8.2.3 E- und I-Implikaturen ... 74
8.2.4 Starke und schwache Implikaturen ... 75
8.3 Schlussfolgerungen ... 76

9. Weitere Anwendungsbereiche ... 77
9.0 Überblick ... 77
9.1 Prozesse der On-Line-Verarbeitung ... 77
9.2 Markiertheitstheorie ... 78
9.3 Idiome ... 80
9.4 Salienz ... 80
9.5 Schlussfolgerungen ... 82

10. Zusammenfassung.....84

11. Bibliografie..... 86

11.1 Literatur..... 86

11.2 Internetquellen..... 89